



Orienteeing
Austria

ÖFOL Fortbildung

Fairness im Orientierungssport

16. Oktober 2025

online

Programm

1. Faire Wettkämpfe planen, vorbereiten und durchführen
2. Regeln in der ÖFOL Wettkampfordnung
3. Der Fair Play Codex des ÖFOL
4. Fair Play Dokumente der IOF
5. Das Fair Play online Education Tool der IOF
6. Wie verhalte ich mich bei einem Regelverstoß?
7. Offene Diskussion

Resolution der IOF von 2020



Orientierung
Austria

*Orientierungslauf ist ein Sport, bei dem **Vertrauen** in die Einhaltung der Grundwerte des **Fair Play** unerlässlich ist.*

*Fair Play im Orientierungslauf beinhaltet das Verständnis und den Respekt vor der **Faszination einer neuen Herausforderung**, die bei jedem Wettkampf bewältigt werden muss.*

*Unfaire Vorteile durch **Vorkenntnisse des Geländes**, der **Karte** oder der **Bahnen** können die Wettkampfergebnisse erheblich beeinflussen und stellen einen **Angriff auf die Grundwerte** unseres Sports dar.*

1. Faire Wettkämpfe planen, vorbereiten und durchführen



Orienteeing
Austria

Faire Karten zeichnen

- IOF-Normen beachten
- Karte in 1:15.000 aufnehmen, bei Maßstabwechsel Symbolgröße anpassen
- Karte muss unter Wettkampfbedingungen gut lesbar sein
- Kartenbild nicht überladen – Inhalte reduzieren
- OCAD berechnet die korrekten Mindestabstände zwischen den Symbolen
- Mindestgröße Objekt in der Natur: 1 Meter
- Relevante Elemente gut erkennbar zeichnen – z. B. Durchgänge bei urbanen Sprintkarten, bei Bedarf breiter darstellen

1. Faire Wettkämpfe planen, vorbereiten und durchführen

Faire Bahnen legen

- Gleiche Bedingungen für alle Wettkämpfer:innen
- Gelände im Postenraum und zwischen den Posten korrekt auf der Karte erfassen
- Posten muss richtig – beim Postenobjekt – gesetzt sein
- Posten muss lagerichtig – laut Postenbeschreibung – gesetzt sein
- Posten sollten so platziert werden, dass sie bis zum Ende des Wettkampfes stabil stehen
- Keine „Bingo-Posten“ – nachkommende:r Läufer:in soll durch vom Posten weglaufernde:n Läufer:in keinen Vorteil haben, Postenstandort soll klar erkennbar sein
- Unterschied der Startzeit soll eine untergeordnete Rolle spielen
- Informationen über die Bahnlegung dürfen an einzelne Wettkämpfer:innen vorab nicht bekanntgegeben werden (gleicher Informationsstand für alle)

1. Faire Wettkämpfe planen, vorbereiten und durchführen



Orienteeing
Austria

Faire Wettkampfororganisation – in der Vorbereitung

- Rechtzeitig informieren
- Allen Teilnehmenden dieselben Informationen zukommen lassen
- Wer über Karte, Bahnlegung und Wettkampfablauf mehr weiß als die anderen, startet „außer Konkurrenz“
- Alte Karte veröffentlichen
- Sperrgebiete kommunizieren
- Regeln für das Betreten der Sperrgebiete kommunizieren
- Interessenkonflikte beachten
- Strikte Vertraulichkeit

1. Faire Wettkämpfe planen, vorbereiten und durchführen

Faire Wettkampfororganisation – in der Durchführung

- Alle Wettkämpfer:innen werden gleich behandelt
- Ablauf so organisieren, dass noch nicht Gestartete möglichst keine Informationen über Bahnlegung, Postenstandorte etc. von anderen Wettkämpfer:innen erhalten können
- Kartenabnahme im Ziel bis zum letzten Start bzw. bis zum Ende der Wettkämpfe im selben Gebiet
- Quarantäneregeln für Elite wenn erforderlich
- Lückenlose Kontrollen, z. B. bei Sperrgebieten, Einbahnregelungen,... während des gesamten Wettkampfes
- Regelverstöße notieren, Fotos anfertigen
- Regeln für Liversresults und Live-GPS festlegen – wenn verfügbar, für alle gleich
- Livelox erst nach dem Wettkampf freischalten

1. Faire Wettkämpfe planen, vorbereiten und durchführen

Faire Wettkampfororganisation – im Wettkampfgebiet

- Im Wettkampfgebiet befinden sich nur Mitglieder des Organisationsteams, aktive Wettkämpfer:innen und akkreditierte Medienvertreter:innen
- Diese dürfen weder stören noch aufhalten noch Tipps geben
- Sperrgebiete bei schlechter Erkennbarkeit in der Natur mit Absperrband markieren
- Pflichtstrecken müssen gut sichtbar markiert sein
- Faire Bedingungen bei Zuschauerposten, Arena-Durchlauf und Zieleinlauf gewährleisten (Zuschauerbereich absperren)



2. Fairness-Regeln in der ÖFOL Wettkampfordnung

II.2. Verhalten vor/im/nach dem Wettkampf

Leitsatz in II.2.1. (1)

*Maßgebend hat bei Orientierungssport-Wettkämpfen für alle mit dem Wettkampf in Verbindung stehenden Personen eine **sportlich faire Einstellung, Kameradschaftsgeist und Ehrlichkeit** zu sein.*

Was ist geregelt?

- Strafbarkeit von Bestechung und Bestechlichkeit
- Unzulässigkeit von Sportwetten
- Meldepflicht von Integritätsverletzungen

2. Fairness-Regeln in der ÖFOL Wettkampfordnung

Weitere Regeln

- Kein Aufenthalt im Wettkampfgebiet vor dem Wettkampf, Durchfahren auf öffentlichen Straßen erlaubt
- Im urbanen Wettkampfgebiet kein Betreten mit Karte, kein Routentesten
- Ski-O: Standardloipen dürfen bis 3 Wochen vor Wettkampf benützt werden, aber kein Mitführen von Orientierungslaufkarten, bei Bedarf längere Gebietssperre
- Verhalten beim Start: Jede:r Wettkämpfer:in ist für Clear, Check und richtige Kartenentnahme selbst verantwortlich
- Regeln für Sperrgebiete, markierte Strecken und Übergänge
- Verbot, Unterstützung zu suchen oder zu geben
- Verpflichtung, bei Notfällen Hilfe zu leisten

2. Fairness-Regeln in der ÖFOL Wettkampfordnung



Orientierung
Austria

Weitere Regeln

- Verhalten im Ziel
- Abbrechen des Laufes
- Einhalten von gesetzlichen Bestimmungen (Straßenverkehrsordnung)
- Kleidung – grundsätzlich freie Entscheidung, keine Lafschuhe mit Spikes, ausgenommen „Dobb-Spikes“
- Verwendung von Startnummern
- Kompass auf Magnet-Basis
- Stirnlampe darf immer mitgeführt werden

2. Fairness-Regeln in der ÖFOL Wettkampfordnung

Weitere Regeln – verbotene Hilfsmittel

- Während des Wettkampfs dürfen nur die vom durchführenden Verein bereitgestellten Karten verwendet werden
- Keine Informationen aus elektronischen Navigations- und Kommunikationsgeräten, Höhenmessgeräten, GPS-Uhren und ähnlichen Hilfsmitteln dürfen während des Wettkampfes bezogen werden
- Das Mitführen einer GPS-Uhr zum Aufzeichnen der Daten ist erlaubt
- Vom Vorstart bis zur Beendigung des Wettkampfs: kein Mobiltelefon (weder mitführen noch verwenden) – außer mit ausdrücklicher Genehmigung durch die Wettkampfleitung

3. Der Fairplay Codex des ÖFOL

Inhalte:

1. Eigene Veranstaltung
2. Betreten des Wettkampfgeländes
3. Kartenstudium am Wettkampftag
4. Verhalten im Wald
5. Läufer:innenkontakt im Wald
6. Infos durch Sprecher:in, Zuschauende
7. „Erzählen vom Lauf“
8. Benutzung von technischen Hilfsmitteln
9. Sonstiges Verhalten beim Orientierungssport
10. Verbot von Wetten



**Orientierung
Austria**



**Österreichischer Fachverband
für Orientierungslauf**

Prinz Eugen-Straße 12/TP/25 | 1040 Wien

ZVR-Zahl: 058 906 876

E-Mail: office@oefol.at | www.oefol.at | Tel: +43 (0)1 5050393

**Fairness im OL - Fair Play Codex
(präzisiert die ÖFOL Wettlaufordnung)
Stand 02/2024**

3. Der Fairplay Codex des ÖFOL

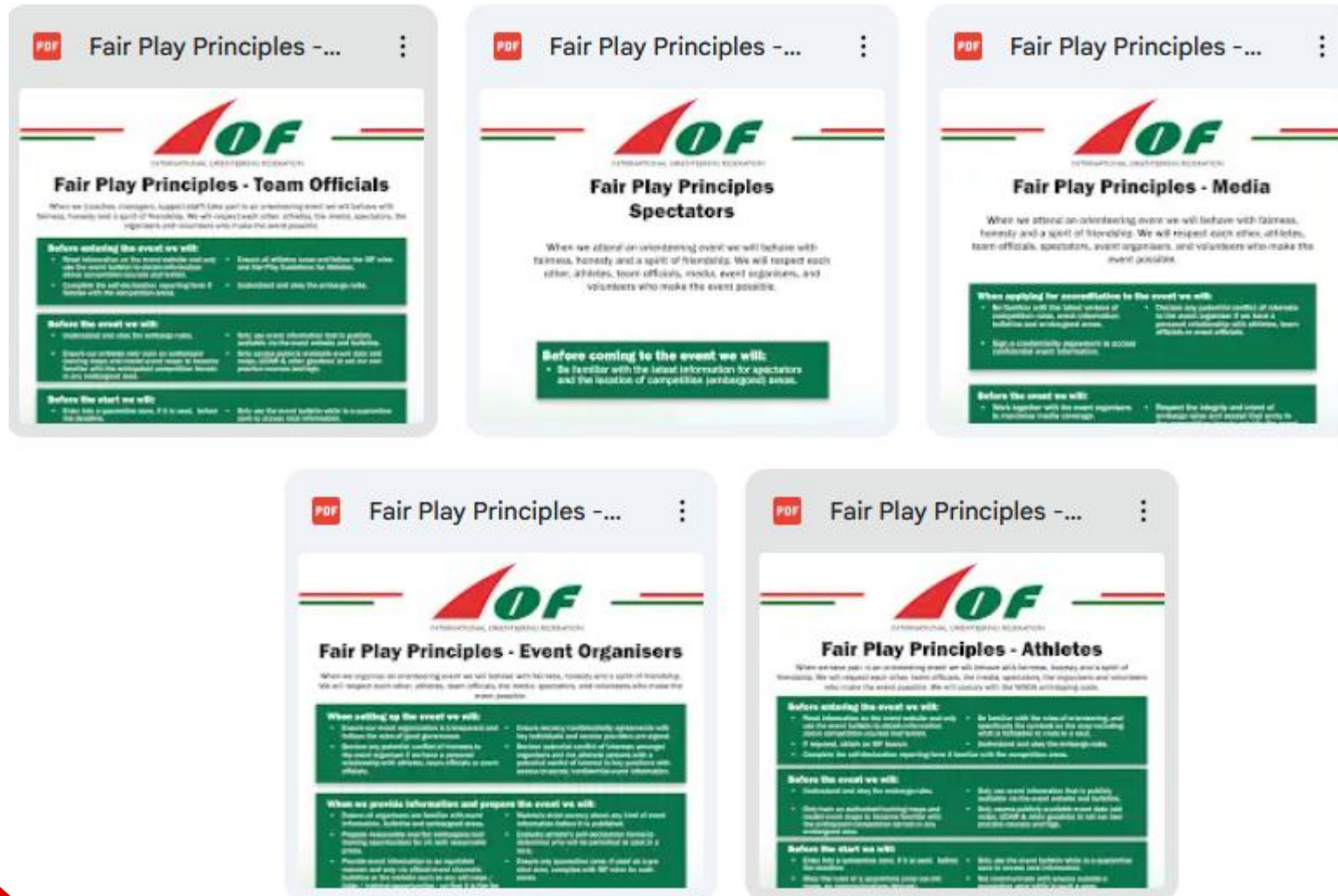


Orienteeing
Austria

Einzelne Punkte

- Betreten des Wettkampfgeländes bis Zielschluss nicht erlaubt
- Weg zwischen Parkplatz und Start darf immer benützt werden
- Ist die Strecke vom letzten Posten ins Ziel markiert, so dürfen Zuschauende bis zum letzten Posten gehen, um Fotos zu machen und Wettkämpfer:innen anzufeuern
- Keine Tipps von Zuschauenden an Wettkämpfer:innen im Wettkampf
- Transport zum Start nur nach Bewilligung durch Wettkampfleitung
- Alte Karten dürfen am Wettkampftag vor dem Wettkampf nicht „studiert“ werden (auch nicht am Parkplatz)
- Bei Notfällen einer anderen Person muss Erste Hilfe geleistet werden, eigener Wettkampf muss abgebrochen werden

4. Fairplay Dokumente IOF



4. Fairplay Dokumente IOF

Fünf Dokumente für

- Trainer:innen/Coaches
- Zuschauende
- Medienvertreter:innen
- Wettkampf-Organisatoren
- Wettkämpfer:innen



4. Fairplay Dokumente IOF

Fair-Play Grundsätze für Wettkampf-Organisator:innen (auszugsweise)

- Organisation des Events soll den Regeln der Transparenz und Good Governance unterliegen
- Verschwiegenheitsverpflichtungen unterzeichnen lassen / strikte Vertraulichkeit
- Keine Person mit Interessenskonflikten an Schlüsselposition
- Faire und einheitliche Veranstaltungsinfos über offizielle Kanäle bereitstellen
- Gleiche Behandlung aller Wettkämpfer:innen sicherstellen



4. Fairplay Dokumente IOF

Fair-Play Grundsätze für Wettkämpfer:innen (auszugsweise)

- Infos zum Wettkampf lesen und beachten
- Sperrgebietregeln verstehen und befolgen
- Eigenes Rennen laufen, nicht mit anderen kooperieren, ihnen nicht absichtlich folgen
- Anderen Teilnehmenden nicht helfen, außer sie sind verletzt
- Nach dem Wettkampf bis zum Ende des Rennens keine Wettkampf-Infos online teilen



5. Fairplay Lern-Tool IOF

Inhalte

- Einleitung
- Vorwissen in Bezug auf den Wettkampf
- Vor dem Wettkampf
- Während des Wettkampfs
- Nach dem Wettkampf
- **Formate**
 - Quizzes
- Videos
- Diskussionsvorschläge
- IOF-Wettkampfbregeln



5. Fairplay Lern-Tool IOF

Fallbeispiel „Nachlaufen“

Christina legt einen guten Start bei den Junioren-Weltmeisterschaften auf der Langdistanz hin. Nach 15 Minuten holt sie eine ihrer größten Konkurrentinnen ein; Victoria, die 3 Minuten vor ihr gestartet war.

Christina setzt ihr Rennen fort, macht nur einen kleinen Fehler und übernimmt beim Zieleinlauf die Führung. Victoria überquert die Ziellinie nur wenige Sekunden hinter Christina. Sie gratuliert Christina im Zielbereich:

Herzlichen Glückwunsch zu einem tollen Rennen und vielen Dank fürs Tempomachen!

Christina ist sich nicht sicher, wie sie darauf reagieren soll. Sie hat das Gefühl, dass Victoria ihr nur nachgelaufen ist und nicht selbst orientiert hat, nachdem sie sich getroffen haben – auch, als Christina einen kleinen Fehler machte.

Fragen:

- Wie beurteilst du diese Situation?
- Wie soll Christina reagieren? Soll sie dem Veranstalter etwas melden?
- Wer ist für die Behandlung von solchen Fällen verantwortlich?



5. Fairplay Lern-Tool IOF

Lösung IOF:

Nachlaufen gilt als Erlangen einer Unterstützung durch einen anderen Wettkämpfer/eine andere Wettkämpferin und kann sanktioniert werden

GPS-Track reicht nicht als Beweis

6. Wie verhalte ich mich bei einem Regelverstoß?



Orientierung
Austria

- Beschwerde und Protest in ÖFOL-Wettkampfordnung geregelt
- Beschwerde: Bei Verstößen gegen Wettkampfordnung oder gegen Anordnungen der Organisatoren
- Protest: Bei Verstößen gegen Wettkampfordnung oder gegen Ergebnisliste
- Beides schriftlich einzubringen
- Beschwerde gebührenfrei
- Protestgebühr von € 20,- wird bei Ablehnung des Protests in Rechnung gestellt
- Über Beschwerde entscheidet Wettkampfleiter:in
- Protest ist dem/der Jury-Vorsitzenden spätestens 30 Min. vor Siegerehrung zu übergeben
- Protest: Betroffene sind anzuhören, Jury kann Zeug:innen befragen und betroffene:n Wettkämpfer:innen auffordern, Route in Wettkampfkarte einzuzeichnen bzw. digital zur Verfügung zu stellen

6. Wie verhalte ich mich bei einem Regelverstoß?



Orientierung
Austria

- Protest: Entscheidung möglichst vor Ort bzw. bei später einlagenden Protesten spätestens innerhalb von 2 Wochen
- Wird Protest stattgegeben:
Annullieren von Wettkampf zur Gänze oder in Teilen
Maßnahmen gegen betroffene Wettkämpfer:innen
Berichtigen Ergebnisliste
- Berufung möglich

6. Wie verhalte ich mich bei einem Regelverstoß?



Strafbestimmungen laut ÖFOL Wettkampfordnung II.5.

- Strafen richten sich gegen Wettkämpfer:innen und Betreuer:innen
- Werden von der Jury verhängt
- Folgende Strafen möglich:
 - Disqualifikation
 - Startverbot bzw. Ausschluss/Wegweisung vom Wettkampf
 - Weiterleitung an ÖFOL zwecks weiterer Sanktionen
- ÖFOL-Vorstand kann folgende Strafen verhängen:
 - Nachträgliche Disqualifikation
 - Startverbot bzw. Funktionssperre auf bestimmte Zeit
 - Ausschluss aus dem Verband

6. Wie verhalte ich mich bei einem Regelverstoß?



Orientierung
Austria

Disziplinarische Konsequenzen bei Verstößen gegen die Wettkampfordnung (I.3.3.)

Werden durch den ÖFOL Vorstand beschlossen

Folgende Maßnahmen sind möglich:

- Ermahnung
- Streichung des betroffenen Ergebnisses
- Sperre für weitere Bewerbe
- Verlust des Kaderplatzes bzw. Enthebung aus der Funktion im Vorstand/Verband
- Geldstrafe in der dreifachen Höhe des getätigten Einsatzes bzw. des ausgezahlten Gewinns
- Ausschluss aus dem Verband

6. Wie verhalte ich mich bei einem Regelverstoß?



Orientierung
Austria

Weitere Informationen

- IOF-Regel: Wenn jemand Regelverstoß begeht, kann Teilnehmer:in disqualifiziert werden. Wird Fehler bemerkt und zurückkorrigiert und kein Vorteil daraus gezogen, kann die Jury entscheiden, dass keine Disqualifikation vorgenommen wird
- Appell an Wettkämpfer:innen, sich bei begangenen Regelverstoß selbst bei der Wettkampfleitung, beim TD oder der Jury zu melden und anzubieten, sich freiwillig disqualifizieren zu lassen
- Route auf LiveloX keine Grundlage für (nachträgliche) Disqualifikation
- Route auf LiveloX aber Beweismittel, sich richtig verhalten zu haben

7. Diskussion – den Fairplay Gedanken leben

